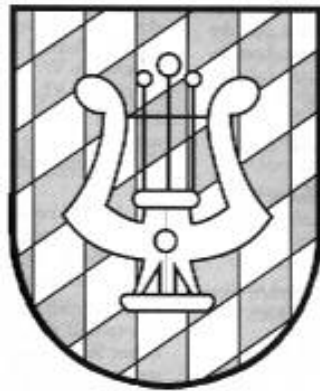


# **Musik in Bewegung**

## **Richtlinien zur Marschmusik und Marschmusikwertung für bayerische Musikkapellen**



**Im Auftrag des Bayerischen  
Blasmusikverbandes e. V.**

**erstellt von**

**Monika Fleschhut  
Franz Haidu  
Ludwig Resch  
Oskar Schwab**

# Inhaltsverzeichnis

## ***Muster***

(Ausgabe Oktober 2001)

1. **Vorwort**
2. **Allgemeine Hinweise**
3. **Ablauf der Marschmusikwertung**
4. **Marschmusikwertung während Festzügen**
5. **Grafik: Ruhehaltung, Paradehaltung, Spielhaltung**
6. **Notenbeispiele für Feldschritte**
7. **Musterbeispiele für Aufstellungsformationen**
8. **Wertungsspielordnung für die Marschwertung**
9. **Muster eines Wertungsberichts**
10. **Skizze für Marschmusikwettbewerb am Sportplatz**
11. **Hinweise für Veranstalter**

# 1. Vorwort

## Marschmusik heute

Kritikern, die meinen das Marschieren sei kaum mehr zeitgemäß, weil es an Militarismus erinnere, sei entgegnet, daß eine musikalisch und optisch einwandfrei funktionierende Marschmusik in Bewegung seit jeher in der Öffentlichkeit einen hohen Stellenwert einnimmt.

Unser Ziel ist es allen Kapellen vereinheitlichte Grundlagen für die Aktivitäten in diesem ureigensten Blasmusikbereich anzubieten, damit alle Auftritte, wo Musik in Bewegung praktiziert wird (Kirchenzug, Festzug u.s.w.), in geordneter, disziplinierter Form dargeboten werden können.

Die Marschmusikwertung soll letztendlich das Ziel sein, auf das es hinzuarbeiten gilt.

## 2. Allgemeine Hinweise

Es gibt **akustische** (mündliche oder vom Schlagwerk gegebene) Kommandos

und **optische** Kommandos, solche die mit dem Taktstock oder Tambourstab angezeigt werden.

Der Dirigent/Stabführer gibt grundsätzlich alle Kommandos in Grundstellung (Stillgestanden) ausgenommen während des Marsches, deutlich und exakt, mit Blickrichtung zur Marschformation.

Jedes Kommando besteht aus zwei Teilen, dem

**Ankündigungskommando** (Name der Musiziergemeinschaft - MG)<sup>1</sup>

und dem

**Ausführungskommando** (z.B. Achtung)

Alle auf Kommando ausgeführten Bewegungen mit den Musikinstrumenten zur Veränderung der Haltearten werden rhythmisch in der Zählzeit des Marschtempo ausgeführt.

Das Marschtempo beträgt 108 bis 112 MM.

Etwa 1 Stunde vor Beginn der Marschmusikwertung erhalten die Orchesterleiter/Stabführer Gelegenheit, an der Haltelinie mit dem Marschmusikbeauftragten oder einem Vertreter den Marschverlauf zu besprechen.

---

<sup>1</sup> **Blasorchester / Spielmannszug / Trommlerzug**

# **3. Ablauf der Marschmusikwertung beim**

## **Marschmusikwettbewerb**

**Erster Wertungsrichter an der Abmarschlinie.**

**Gewertet werden folgende Punkte:**

- 1. Einnehmen der Marschformation**
- 2. Aufstellung und Ausrichten der Formation**
- 3. Haltung der Instrumente im Stand (Ruhehaltung)**
- 4. Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Bekleidung**
- 5. Haltung, Meldung und Zeichengebung des Dirigenten**
- 6. Abmarsch (Ankündigung und Genauigkeit in der Ausführung)**
- 7. Spielbeginn mit Feldschritt, Haltung der Instrumente**
- 8. Ankündigung und Ausführung der Locke**
- 9. Haltung der Instrumente bei der Locke und Aufnehmen der Instrumente zum Spiel**
- 10. Marschtempo (108 bis 112 MM)**

**Zu Punkt 1:**

Die Musiziergemeinschaft befindet sich im zugewiesenen Aufenthaltsbereich. Auf Zeichen des Dirigenten/Stabführers treten die Musiker/innen an der Abmarschlinie in Marschformation an. Dabei nimmt der Dirigent / Stabführer die Position vor der Marschformation mit Blickrichtung zum Orchester ein. Die Abmarschlinie ist mit einem Schild rechts oder links gekennzeichnet.

Rauchen und Sprechen sind einzustellen und die Positionen in der Marschformation sind unverzüglich einzunehmen.

**Zu Punkt 2:**

An der Abmarschlinie halten die Musiker ihre Instrumente in der Ruhehaltung (siehe Haltearten Seite 17) und richten sich nach Vorder- und rechtem Seitenmann aus. Die Blickrichtung ist geradeaus.

**Zu Punkt 3:**

Ruhehaltung der Instrumente (siehe Haltearten Seite 17).

#### **Zu Punkt 4:**

Gewertet werden Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Bekleidung. Nachwuchsmusiker, welche noch keine Tracht oder Uniform besitzen, sollten angemessene Kleidung tragen (z. B. Schwarze Hose, schwarze Schuhe und weißes Hemd). Nicht erwünscht sind Turnschuhe oder T-Shirt.

#### **Zu Punkt 5:**

Das Zeichen zum Antreten kann akustisch oder optisch gegeben werden. Der Dirigent steht dabei grundsätzlich in Grundstellung mit Blickrichtung zur Marschformation.

#### **Zu Punkt 6:**

Der Dirigent / Stabführer gibt jetzt das Kommando zum „Stillstehen!“ (kann auch auf Zeichen geschehen!). Die Instrumente gehen in die Paradehaltung siehe ab Seite 17 (Ruhehaltung ist möglich).

Nun erfolgt die Meldung an den Wertungsrichter. Name der Musiziergemeinschaft zur Marschwertung angetreten.

Anschließend erfolgt die Kehrtwendung des Dirigenten / Stabführers in Marschrichtung und das akustische oder optische Kommando „Im Gleichschritt - marsch.“

Auf das Kommando „Im Gleichschritt - Marsch“ tritt die Formation mit dem linken Fuß an.

Zwischen dem Kommando „Marsch“ und dem ersten Schritt (des linken Fußes) liegt immer eine Zählzeit, welche **gedanklich** durch das Wort „**und**“ angedeutet wird.

Der Führer der Musiziergemeinschaft kann auch vor die Marschformation treten und der kleinen Trommel Zeichen zum Abmarsch geben. Daraufhin schlägt der Spieler der kleinen Trommel vier Schläge im Marschtempo. Auf der nächsten Zählzeit 1 (Schlag 5) tritt die Marschformation mit dem „Feldschritt“ an.

#### **Zu Punkt 7:**

Die Marschmusik beginnt immer mit Feldschritt (siehe Seite 29, Ziff. 2 letzter Absatz). Er wird bis zum Schild „Locke“, welches rechts oder links steht, gespielt. Die Instrumente bleiben in Paradehaltung (Ruhehaltung möglich).

#### **Zu Punkt 8.**

Am Schild „Locke“, welches lediglich als Orientierungshilfe gedacht ist, erfolgt der Abriß des Feldschrittes. Der Feldschritt sollte auf einer Phrase, möglichst mit Unterstützung durch die große Trommel abgerissen werden. (Siehe folgendes Notenbeispiel). Mit der nächsten Zählzeit 1 beginnt sofort der Lockmarsch.



### **Zu Punkt 9:**

Der Lockmarsch besteht aus 16 Schritten. Die Instrumente befinden sich in der Paradehaltung (Ruhehaltung möglich) und werden mit dem 13. Schritt auf Zeichen des Dirigenten / Stabführers gemeinsam in die Spielhaltung gebracht (siehe Haltearten ab Seite 15). Beim 17. Schritt beginnt das Spiel.

Für das Aufnehmen der Instrumente in die Spielhaltung sind abweichende, regional bedingte Variationen möglich.

**Lockmarsch**

13. Schritt                      17. Schritt

### **Zu Punkt 10:**

Während des Marsches dirigiert der Führer des Bläserorchesters grundsätzlich nicht.

Lediglich bei Tempounsicherheiten sollte er zur Stabilisierung des Stückes vom Taktstock Gebrauch machen. Die große Trommel ist im wesentlichen für das Marschtempo verantwortlich. Das Marschtempo liegt im Bereich 108 bis 112 MM.

## Ausführungsbeispiel für Antreten und Abmarsch

Kommando	Ausführung durch die Musiker
<p><u>Ankündigungskommando</u> Name der Musiziergemeinschaft oder z.B. Wirbel auf der kleinen Trommel</p> <p><u>Ausführungskommando</u> „In Marschordnung - antreten“ oder z.B. 4 Schläge auf der kleinen Trommel</p>	<p>Die Musiker stellen sich auf und richten sich nach Vorder- und Seitenmann aus. Die Blickrichtung ist geradeaus. Die Instrumente sind in Ruhehaltung (Füße leicht geöffnet).</p> <p>(auf dem 5. Schlag ist Ordnung hergestellt).</p>
<p><u>Ankündigungskommando</u> Name der Musiziergemeinschaft</p> <p><u>Ausführungskommando</u> „Achtung“ oder „Stillgestanden“ oder z.B. entsprechendes Zeichen mit Taktstock oder Tambourstab</p> <p>Nun erfolgt die Meldung an den Wertungsrichter.</p> <p>Der Dirigent / Stabführer macht eine Kehrtwendung und nimmt seinen Platz in der Marschformation ein.</p>	<p>Die Musiker nehmen Grundstellung ein (Füße geschlossen), die Instrumente werden in Paradehaltung gebracht (Ruhehaltung möglich).</p> <p>Das Aufnehmen der Instrumente erfolgt auf zwei Zählzeiten im Marschtempo.</p> <p>Die Blickrichtung ist gerade aus.</p> <p>Name der Musiziergemeinschaft angetreten zur Marschwertung.</p>
<p><u>Ankündigungskommando</u> „Im Gleichschritt“</p> <p><u>Ausführungskommando</u> „Marsch“ oder 4 Schläge auf der kleinen Trommel (siehe Punkt 6, Seite 5)</p>	<p>(im Tempo des Marsches)</p> <p>„<u>Marsch</u>“ und links (= linker Fuß)</p> <p>Zwischen „<u>Marsch</u>“ und dem ersten Schritt des linken Fußes liegt immer eine Zählzeit, welche <u>gedanklich</u> durch das Wort „<u>und</u>“ angedeutet wird. Die Marschmusik beginnt direkt mit dem Feldschritt. Die Instrumente bleiben in der Paradehaltung (Ruhehaltung ist möglich).</p>

## **Zweiter Wertungsrichter**

### **Gewertet werden folgende Punkte:**

- 1. Marschtempo (108 bis 112 MM)**
- 2. Rhythmik und Zusammenspiel**
- 3. Dynamik / Intonation**
- 4. Klangbalance**
- 5. Text- (Werks-) treue im Schlagwerk / Schlagtechnik**
- 6. Musikalischer Gesamteindruck**
- 7. Abstände und Ausrichtung der Kapelle nach Vorder- und rechtem Seitenmann**
- 8. Gleichschritt (einheitlicher Schritt innerhalb der Formation)**
- 9. Haltung der Instrumente beim Spiel (siehe Haltearten ab Seite 17)**
- 10. Ehrenbezeugung durch den Dirigenten beim 2. Wertungsrichter (bei Festzügen an Ehrentribüne)**

Der Vorbeimarsch am 2. Wertungsrichter (*bei Festzügen an der Ehrentribüne*) erfolgt grundsätzlich mit klingendem Spiel. Beim Wertungsrichter (*bei Festzügen Ehrentribüne*) erfolgt eine Ehrenbezeugung des Musikführers indem er Blickkontakt Richtung Wertungsrichter (*Ehrengäste bei Festzügen*) aufnimmt. Der Taktstock des Dirigenten ist in Ruhehaltung und zeigt in Verlängerung des gestreckten Armes nach unten.

Der Stabführer nimmt dabei Präsentierhaltung ein (Präsentierhaltung siehe ab Seite 17).

Der Standplatz des 2. Wertungsrichters wird durch ein Schild gekennzeichnet.

## **Dritter Wertungsrichter am Schwenkungspunkt.**

### **Gewertet werden folgende Punkte:**

- 1. Marschtempo (108 bis 112 MM)**
- 2. Rhythmik und Zusammenspiel**
- 3. Musikalischer Gesamteindruck (Dynamik, Klangbalance, Intonation)**
- 4. Marschdisziplin vor der Schwenkung**
- 5. Ausführung der Schwenkung**
- 6. Marschdisziplin nach der Schwenkung**
- 7. Abreißen des Spiels (Ankündigung – Ausführung)**
- 8. Haltung der Instrumente nach dem Abreißen**
- 9. Anhalten (Ankündigung – Ausführung)**
- 10. Abstände und Seitenrichtung nach dem Anhalten**



In der Endphase der Marschstrecke erfolgt eine 90° Schwenkung nach rechts oder links. Der Schwenkungspunkt wird durch ein Schild am rechten oder linken Straßenrand angezeigt.

#### **Zu Punkt 4**

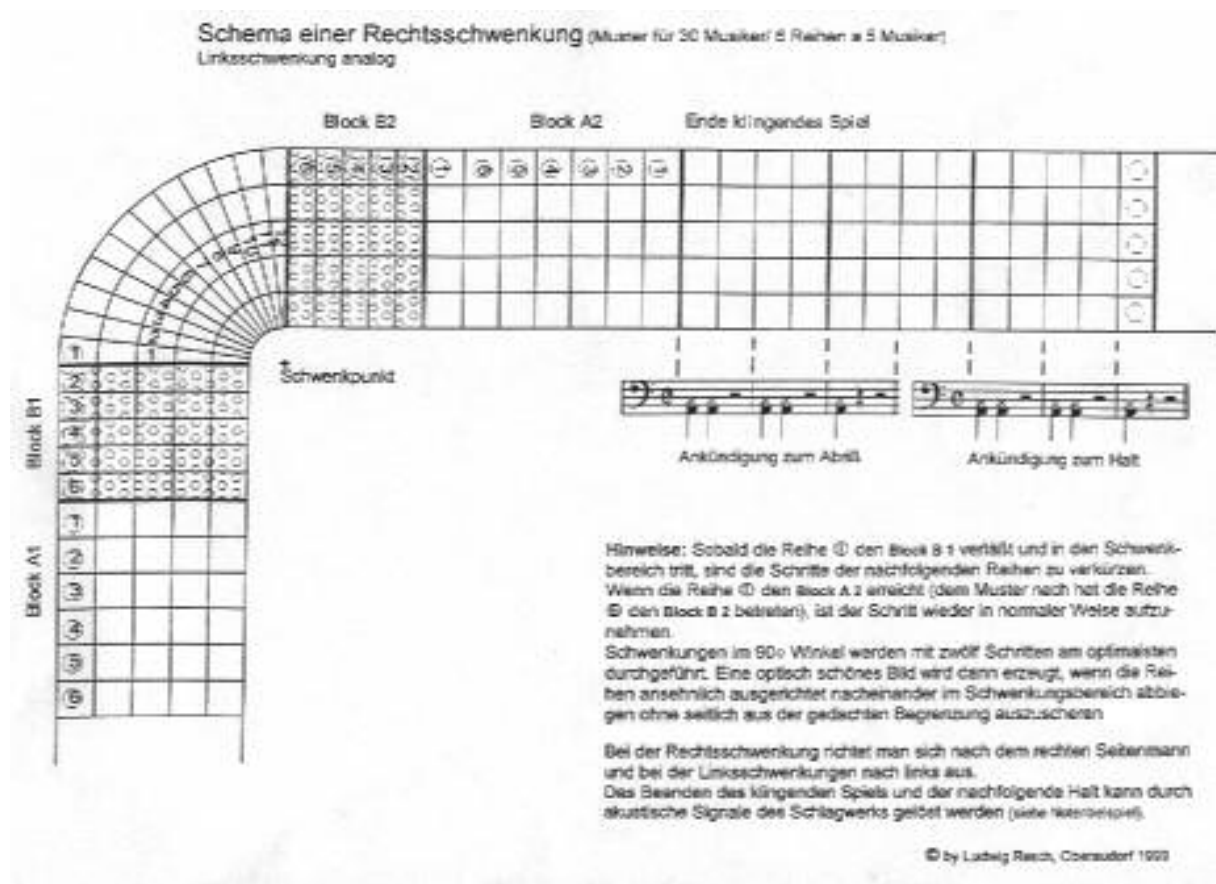
Gewertet wird der Gleichschritt (einheitlicher Schritt innerhalb der Formation), Abstände und Ausrichtung der Musiziergemeinschaft nach Vorder- und rechtem Seitenmann.

#### **Zu Punkt 5:**

Bei der Rechtsschwenkung verkürzt der Innenmann am Schwenkungspunkt die Schrittlänge. Er tritt fast auf der Stelle, der Außenmann marschiert mit angemessener Schrittlänge ganz normal weiter. Sobald der Innen- und der Außenmann des letzten Gliedes nach der Schwenkung wieder auf gleicher Höhe sind, marschiert die MG mit normaler Schrittlänge weiter.

Das Ausrichten erfolgt bei der Schwenkung immer von außen nach innen, hin zum Schwenkungspunkt.

Die folgende Grafik stellt das Schema einer Rechtsschwenkung dar. Es gelten alle Richtlinien analog der Linksschwenkung. Der Stabführer oder der Dirigent zeigen die Rechtsschwenkung an.



### **Zu Punkt 6:**

Gewertet wird der Gleichschritt (einheitlicher Schritt innerhalb der Formation), Abstände und Ausrichtung der Musiziergemeinschaft nach Vorder- und rechtem Seitenmann.

### **Zu Punkt 7:**

Nach der Schwenkung erfolgt der Abriß des Marsches. Die Abrißstelle ist durch ein Schild

„Spielende“

auf der rechten oder linken Seite markiert.

Der Abriß des Marsches erfolgt auf Zeichen des Dirigenten / Stabführers. Der Orchesterleiter geht auf der Zählzeit 1 eines Taktes mit seinem Taktstock oder Tambourstab nach oben, hält diesen acht Schläge mit ausgestrecktem Arm gut sichtbar hoch und reißt auf dem neunten Schlag ab. Das Abreißen kann durch ein akustisches Signal von der großen Trommel welches, auf der Zählzeit fünf beginnt unterstützt werden. Siehe folgendes Notenbeispiel.



### **Punkt 8:**

Nach dem Abriß des Spiels gehen die Instrumente mit der nächsten Zählzeit 1 in die Paradehaltung (Ruhehaltung auf der nächsten Zählzeit 1 möglich). Die Formation bleibt weiterhin in Bewegung. Unterstützt von Begleitschlägen der kleinen Trommel (siehe folgendes Notenbeispiel) marschiert die Musiziergemeinschaft bis zur Haltelinie. Die Haltelinie, ebenfalls durch ein Schild gekennzeichnet, befindet sich etwa 10 bis 15 Meter hinter der Abrißlinie.

## Begleitschläge



Die Abrißlinie ist lediglich als Hilfe zum Anhalten gedacht. Ein genaues Anhalten direkt an oder auf der Linie ist nicht erforderlich.

### **Zu Punkt 9:**

An der Haltelinie gibt der Dirigent / Stabführer das Zeichen zum Halten. Die kleine Trommel stellt die Begleitschläge ein. Der Orchesterleiter geht auf der Zählzeit 1 eines Taktes mit seinem Taktstock oder Tambourstab nach oben, hält diesen acht Schläge mit ausgestrecktem Arm gut sichtbar hoch und gibt auf dem neunten Schlag das zeichen zum Halten. Das Halten kann durch ein akustisches Signal von der großen Trommel welches, auf der Zählzeit fünf beginnt unterstützt werden. Siehe folgendes Notenbeispiel.



Die letzte Zählzeit 1 erfolgt auf dem linken Fuß, sie ist das Zeichen zum Halt. Der rechte Fuß wird im Tempo beigezogen. Die Instrumente bleiben in der Paradehaltung (Ruhehaltung möglich).

### **Zu Punkt 10:**

Der Dritte Wertungsrichter begutachtet nochmals die Musiziergemeinschaft (Abstände, Seitenrichtung). Auf Zeichen des Wertungsrichters gibt der Dirigent / Stabführer das Kommando zum Wegtreten.

Das Kommando lautet wie folgt:

„Name der Musiziergemeinschaft“ (Ankündigungskommando)

„nach vorne - wegtreten“ (Ausführungskommando)

Auf das Kommando „nach vorne wegtreten“ gehen die Instrumente in die Ruhehaltung (Ruhehaltung entfällt wenn sie schon bei Punkt 9 eingenommen wird) und die Formation löst sich nach vorne auf.

## Ausführungsbeispiel für Halten und Auflösen der Formation

Kommando	Ausführung durch die Musiker
<p><u>Ankündigungskommando Spielende</u></p> <p>Der Leiter der Musiziergemeinschaft geht mit dem Taktstock / Tambourstab bei den letzten <b>acht Zählzeiten</b> des Marsches <b>ohne zu taktieren</b> mit gestrecktem Arm gut sichtbar nach oben.</p> <p>Auf der Zählzeit 5 beginnt die große Trommel mit dem Abschlag. Siehe Notenbeispiel Seite 11 Punkt 7.</p>	<p>Zähle (gedanklich) 1–2–3–4–5–6–7–8</p>
<p><u>Ausführungskommando</u></p> <p><b>Auf „9“ erfolgt der Abriß</b></p>	<p>Das „<b>Aus</b>“ kommt auf Zählzeit „9“</p> <p>Auf die nachfolgende „1“ werden die Instrumente in Paradehaltung gebracht.</p> <p>Die kleine Trommel schlägt sofort Begleitschläge.</p>
<p><u>Ankündigungskommando zum Halten</u></p> <p>Der Leiter der Musiziergemeinschaft geht mit dem Taktstock / Tambourstab bei gestrecktem Arm <b>acht Zählzeiten</b> gut sichtbar nach oben.</p>	<p>Die kleine Trommel stellt die Begleitschläge ein.</p> <p>Mit der Zählzeit 5 schlägt die große Trommel ab. Siehe Notenbeispiel Seite 12 Punkt 9.</p>
<p><u>Ausführungskommando</u></p> <p><b>Auf „9“ erfolgt das „Halt“</b></p>	<p>„Halt“ erfolgt auf Zählzeit „9“ (gleich linker Fuß). Der rechte Fuß wird im Marschtempo beigezogen. Die Instrumente bleiben in Paradehaltung. (Ruhehaltung möglich).</p>
<p><u>Ankündigungskommando zum Auflösen der Marschformation</u></p> <p><b>Name der Musiziergemeinschaft</b></p>	
<p><u>Ausführungskommando</u></p> <p><b>„nach vorne - wegtreten“</b></p>	<p>Die Formation löst sich nach vorne auf.</p>

## 4. Marschmusikwertung während Festzügen

Eine Marschmusikwertung während Festzügen ist grundsätzlich nur nach Rücksprache mit dem Bundesdirigenten möglich.

Bei Marschwertung während Festzügen können zwischen den einzelnen Märschen Begleitschläge der kleinen Trommel, Zwischenmärsche oder Feldschritte gespielt werden.

### Begleitschläge



Die Aufstellung der zu werdenden Marschformationen erfolgt bei der Wertung während des Festzuges grundsätzlich an einer extra gekennzeichneten Antretelinie, welche nach Möglichkeit räumlich vom normalen Festzugverlauf getrennt sein sollte. Der Abmarsch in einer Seitenstraße mit Eingliederung, der Marschformation, in den normalen Festzugverlauf ist zu empfehlen.

Bei Marschwertung während eines Festzuges steht der zweite Wertungsrichter immer an der Ehrentribüne.

Die Ehrentribüne wird durch Hinweisschilder am rechten oder linken Straßenrand

100 Meter bis zur Ehrentribüne  
50 Meter bis zur Ehrentribüne

rechtzeitig angekündigt.

Der Vorbeimarsch an der Ehrentribüne erfolgt grundsätzlich mit klingendem Spiel. An der Ehrentribüne erfolgt eine Ehrenbezeugung des Dirigenten, indem er Blickkontakt Richtung Ehrengäste aufnimmt. Der Taktstock des Dirigenten soll dabei in Verlängerung des nach unten gestreckten Armes gehalten werden. Der Stabführer nimmt Präsentierhaltung ein (Präsentierhaltung siehe ab Seite 17).

Am Ende des Festzuges erfolgt eine 90° Schwenkung nach rechts oder links. Der Schwenkungspunkt wird durch ein Schild am rechten oder linken Straßenrand

Schwenkung nach rechts (links) 50 Meter

angekündigt.

Die zu werdende Marschformation wird vor der Schwenkung aus dem normalen Festzugverlauf in eine Seitenstraße hin zum dritten Wertungsrichter geleitet. Hier befindet sich die Haltelinie an welcher die Musiziergemeinschaft zum stehen kommen sollte.



## 5. Grafik: Ruhehaltung, Paradehaltung,

### Spielhaltung

Regional bedingte Abweichungen der Haltearten sind möglich. Grundsätzlich ist jedoch eine einheitliche Haltung in den jeweiligen Instrumentengruppen erforderlich.

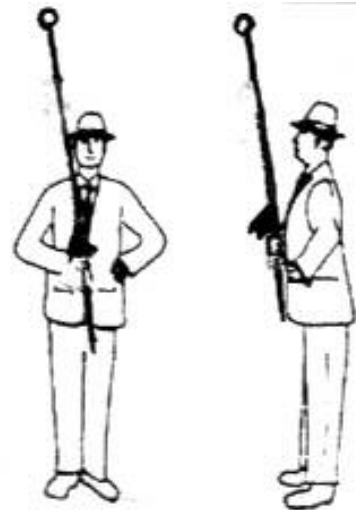
**Ruhehaltung**



**Paradehaltung**

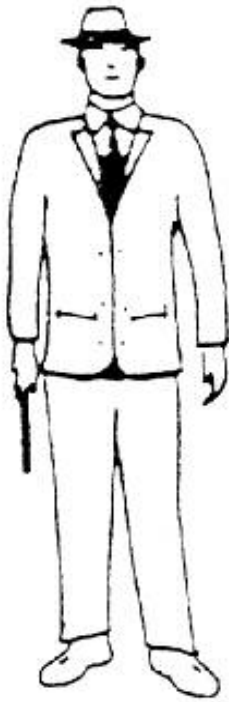


**Spielhaltung**



**Stabführer**

**Ruhehaltung**



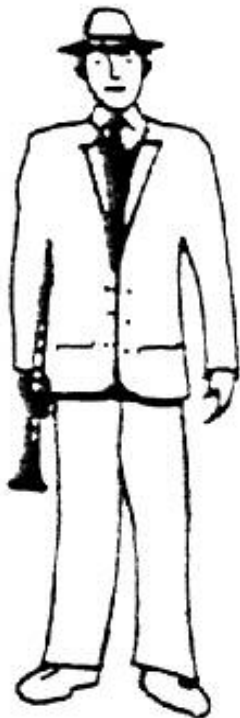
**Paradehaltung**



**Spielhaltung**



**Querflöte, Pikkolo, Spielmannsflöte**



**Klarinette, Oboe**

**Ruhehaltung**



**Paradehaltung**



**Spielhaltung**



**Saxophon**



**Waldhorn**

**Ruhehaltung**



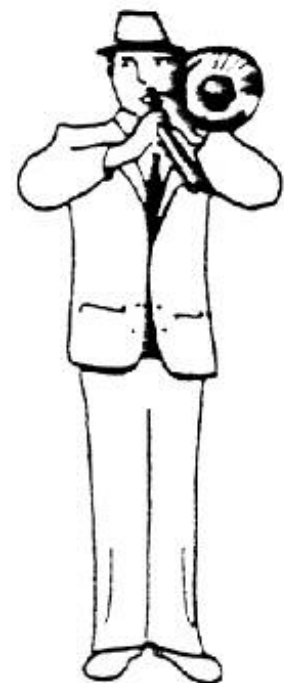
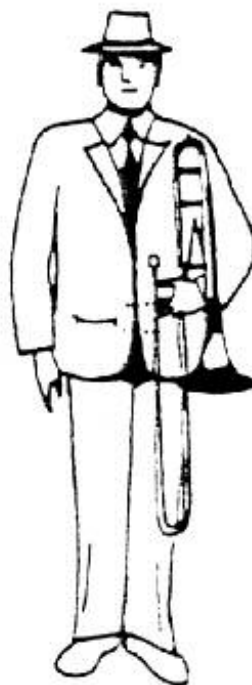
**Paradehaltung**



**Spielhaltung**

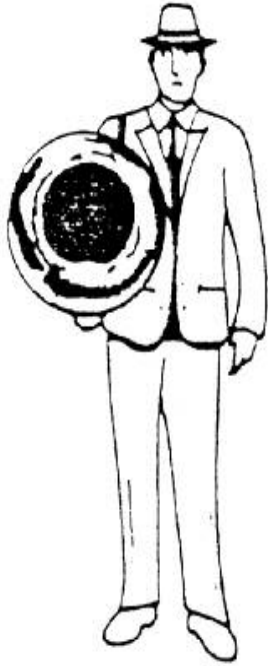


**Trompete, Flügelhorn**



**Posaune**

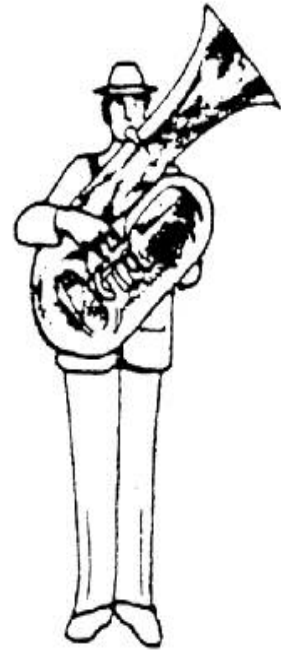
**Ruhehaltung**



**Paradehaltung**



**Spielhaltung**

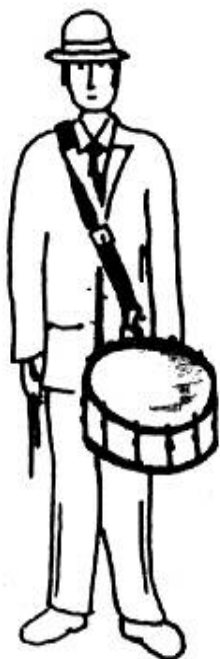


**Tuba, Tenorhorn, Bariton**



**Lyra**

**Ruhehaltung**



**Paradehaltung**



**Spielhaltung**

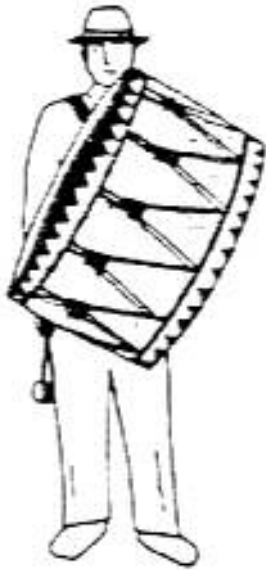


**kleine Trommel**

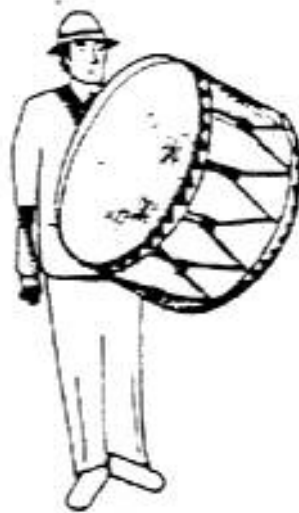


**Becken**

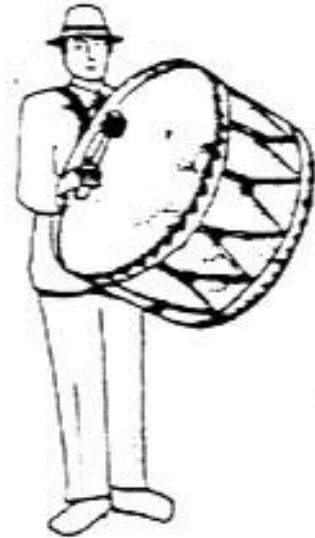
**Ruhehaltung**



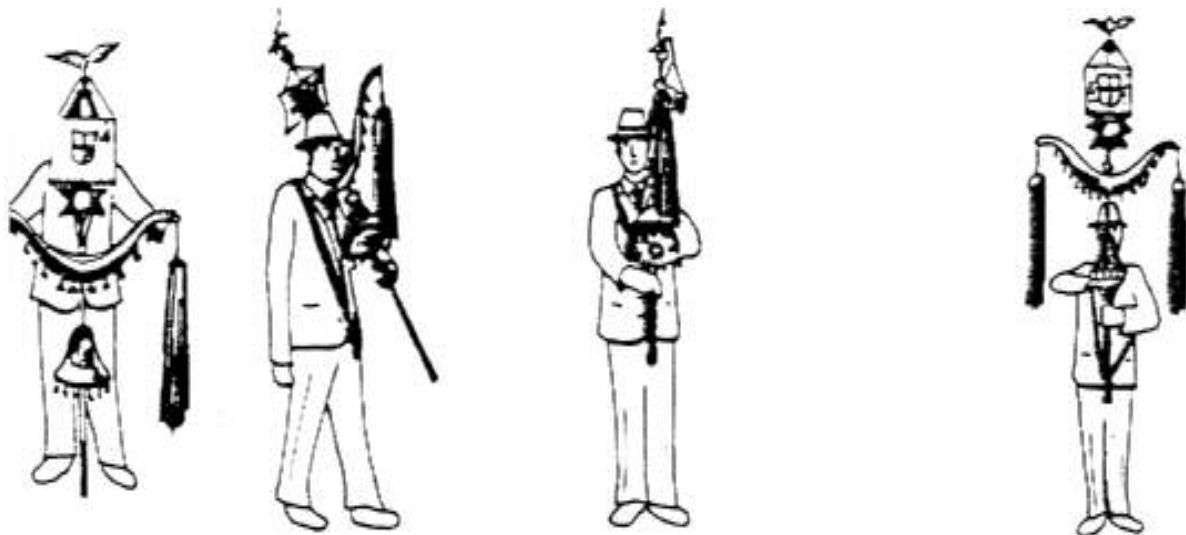
**Paradehaltung**



**Spielhaltung**



**große Trommel**



**Schellenbaum**

## 6. Notenbeispiele für Feldschritte

### FELDSCHRITT 1

The first section, 'FELDSCHRITT 1', consists of four staves of music. The first staff is in 2/4 time and contains a sequence of eighth and sixteenth notes. The second staff features a first ending (marked '1.') and a second ending (marked '2.'). The third staff continues the rhythmic pattern with eighth notes. The fourth staff also includes a first and second ending, mirroring the structure of the second staff.

### FELDSCHRITT 2

The second section, 'FELDSCHRITT 2', consists of four staves of music. The first staff is in 6/8 time and features a sequence of eighth and sixteenth notes. The second staff includes a first ending (marked '1.') and a second ending (marked '2.'). The third staff continues the rhythmic pattern with eighth notes. The fourth staff also includes a first and second ending, mirroring the structure of the second staff.

### FELDSCHRITT 3

The third section, 'FELDSCHRITT 3', consists of four staves of music. The first staff is in 2/4 time and contains a sequence of eighth and sixteenth notes. The second staff features a first ending (marked '1.') and a second ending (marked '2.'). The third staff continues the rhythmic pattern with eighth notes. The fourth staff also includes a first and second ending, mirroring the structure of the second staff.



### FELDSCHRITT 4

Musical score for Feldschritt 4, 4/8 time signature. The score consists of four staves. The first staff contains the main melody. The second staff has a first ending (1.) and a second ending (2.). The third staff contains a bass line. The fourth staff has a first ending (1.) and a second ending (2.).

### FELDSCHRITT 5

Musical score for Feldschritt 5, 2/4 time signature. The score consists of four staves. The first staff contains the main melody. The second staff has a first ending (1.) and a second ending (2.). The third staff contains a bass line with a triplet. The fourth staff has a first ending (1.) and a second ending (2.).

### FELDSCHRITT 6

Musical score for Feldschritt 6, 2/4 time signature. The score consists of four staves. The first staff contains the main melody with triplets. The second staff has a first ending (1.) and a second ending (2.). The third staff contains a bass line with a triplet. The fourth staff has a first ending (1.) and a second ending (2.).

## 7. Musterbeispiele für Aufstellungsformationen

Die in den folgenden Skizzen enthaltenen instrumentalen Besetzungen sind nicht als bindend zu betrachten. Deshalb kann die Aufstellung des Orchesters den jeweiligen instrumentalen Gegebenheiten und den traditionellen Gepflogenheiten entsprechend vorgenommen werden.

Die Aufstellung der Musikinstrumente sollte sinngemäß nach musikalischen Überlegungen erfolgen und ist auch von der Kapellenstärke abhängig. Es trübt das Klangbild, wenn Instrumente, die hauptsächlich Begleitfunktion haben, wie z. B. Posaune, Tuba, Waldhorn, im vorderen Bereich marschieren und dahinter die Melodieinstrumente. (Bitte auf Klangbalance achten).

Es sollten nach Möglichkeit keine Instrumente aus dem Klangkörper hinausspielen. Sollte eine Musiziergemeinschaft verschiedene Formen von Musik in Bewegung darbieten wollen, ist es sinnvoll das Schlagwerk im letzten Glied der Formation zu plazieren.

### Beispiel 1: 20 Musiker + Dirigent

	<b>Dirigent</b>	
Posaune	Posaune	Posaune
Klarinette	Klarinette	Tuba
Sax	Sax	Bariton
Querflöte	Tenorhorn	Tenorhorn
Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn
Trompete		Trompete
kl. Trommel	Becken	gr. Trommel

### Beispiel 2: 21 Musiker + Dirigent

	<b>Dirigent</b>	
Flöte	Flügelhorn	Flügelhorn
Klarinette	Klarinette	Tenorhorn
Klarinette	Flügelhorn	Bariton
Trompete	Trompete	Bariton
Horn	Horn	Tuba
Posaune	Posaune	Posaune
kleine Trommel	Becken	große Trommel

**Beispiel 3: 27 Musiker + Dirigent**

	Dirigent			
Posaune	Posaune	Posaune	Posaune	Tuba
Klarinette	Klarinette	Klarinette	Klarinette	Klarinette
Flöte	Waldhorn	Waldhorn	Waldhorn	Bariton
Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn	Tuba
kl. Trommel	Becken			gr. Trommel
Sax	Sax	Tenorhorn	Tenorhorn	Tenorhorn
Trompete	Trompete	Trompete	Trompete	Tuba

**Beispiel 4: 35 Musiker**

		Dirigent			
Posaune	Posaune	Posaune	Posaune	Posaune	Tuba
Klarinette	Klarinette	Klarinette	Klarinette	Klarinette	Bariton
Querflöte	Waldhorn	Waldhorn	Waldhorn	Waldhorn	Tenorhorn
Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn	Tenorhorn
Lyra	kl Trommel.	Becken	Becken	Becken	gr. Trommel
Querflöte	Klarinette	Klarinette	Klarinette	Klarinette	Tuba
Trompete	Trompete	Trompete	Trompete	Trompete	Trompete

**Beispiel 5: 40 Musiker + Dirigent und 2 Marketenderinnen**

Marketenderin		Dirigent			Marketenderin
1. B-Klarinette	1. B-Klarinette	1. Flügelhorn	1. Flügelhorn	1. Flügelhorn	1. Tenorhorn
1. Flöte	2. Flöte	2. Flügelhorn	2. Flügelhorn	2. Flügelhorn	1. Tenorhorn
1. B-Klarinette	2. B-Klarinette	3. B-Klarinette	1. B-Klarinette	1. B-Klarinette	B-Tuba
1. Horn	2. Horn	3. Horn	4. Horn	4. Horn	Bariton
2. B-Klarinette	2. B-Klarinette	3. B-Klarinette	3. B-Klarinette	3. B-Klarinette	F-Tuba
kleine Trommel	kleine Trommel	Becken	Becken	Becken	große Trommel
1. Posaune	2. Posaune	3. Posaune	4. Posaune	4. Posaune	B-Tuba
1. Trompete	2. Trompete	3. Trompete	4. Trompete	4. Trompete	B-Tuba

**Beispiel 6: 48 Musiker, 8 Spielleute, Dirigent, Tambourmajor und Schellenbaum**

<b>Schellenbaum</b>			<b>Dirigent</b>
	<b>Tambourmajor</b>		
Spielmannstrommel	Spielmannstrommel	Spielmannstrommel	Spielmannstrommel
Spielmannspfeife	Spielmannspfeife	Spielmannspfeife	Spielmannspfeife
Posaune	Posaune	Posaune	Posaune
Klarinette	Klarinette	Klarinette	B-Tuba
Klarinette	Klarinette	Klarinette	Bariton
Klarinette	Klarinette	Klarinette	F-Tuba
Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn	Flügelhorn
Waldhorn	Waldhorn	Waldhorn	Tenorhorn
Flöte	Flöte	Waldhorn	Tenorhorn
kleine Trommel	Becken	Becken	große Trommel
Trompete	Trompete	Trompete	Trompete
Klarinette	Klarinette	Klarinette	F-Tuba
Sax	Sax	Sax	Sax
Lyra	Tenorhorn	Bariton	B-Tuba

# **8. Wertungsspielordnung**

## **für die Marschwertung**

### **1. Zielsetzung**

Die Marschmusikwertung hat die Zielsetzung, die Leistungen der Blasorchester, Spielmanns- und Trommlerzüge beim Spiel in Bewegung zu verbessern. Dabei soll das Augenmerk auf die Notwendigkeit der Beachtung verschiedener formaler Kriterien gelenkt werden, welche das Auftreten der Klangkörper in der Öffentlichkeit entscheidend prägen.

Die Marschmusikbewertung gibt den Musiziergemeinschaften und ihren musikalischen Leitern die Möglichkeit, das Spiel in Bewegung begutachten und prüfen zu lassen.

### **2. Literatúrauswahl**

Die Auswahl des Marsches ist freigestellt. Es wird empfohlen, einen einfachen, wohlklingenden Marsch zu wählen, der nach Möglichkeit auswendig gespielt werden kann, so dass die Musiker auf die Zeichen des Dirigenten bzw. des Stabführers und die Marschdisziplin achten können.

Die Marschmusikwertung beginnt mit einem Feldschritt und wird mit der Locke und einem Marsch fortgesetzt.

Der zu spielende Feldschritt wird von den Marschmusikbeauftragten im BMB ausgewählt und in der Fachzeitschrift „Bayerischen Blasmusik“ bekannt gegeben. Der Feldschritt hat Gültigkeit für die Dauer von einem Jahr. Auf Schwierigkeitsstufen wird verzichtet.

### **3. Durchführung der Bewertung**

Die Bewertung der Marschmusik wird von drei Wertungsrichtern vorgenommen und erfolgt nach folgenden Kriterien.

## ***Erster Wertungsrichter***

### **Antreten und Abmarsch.**

Einnehmen der Marschformation, Aufstellung und Ausrichten der Formation, Haltung der Instrumente im Stand, Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Bekleidung, Haltung, Meldung und Zeichengebung des Dirigenten.

Abmarsch (Präzise Ankündigung und Genauigkeit der Ausführung), Beginn des Spiels mit Feldschritt, Haltung der Instrumente, Ankündigung und Ausführung der Locke, Haltung der Instrumente bei der Locke und Aufnehmen der Instrumente zum Spiel. (Das Marschtempo beträgt 108 – 112 M.M.)

## ***Zweiter Wertungsrichter***

### **Marschdisziplin, musikalischer Gesamteindruck und Ehrenbezeugung.**

Marschtempo, Rhythmik und Zusammenspiel, Dynamik, Klangbalance, Intonation, musikalischer Gesamteindruck, Abstände und Ausrichtung nach Vorder-und rechtem Seitenmann, Gleichschritt, Haltung der Instrumente beim Spiel, Ehrenbezeugung des Dirigenten.

## ***Dritter Wertungsrichter***

Marschtempo, Rhythmik und Zusammenspiel, musikalischer Gesamteindruck, Marschdisziplin vor und nach der Schwenkung, Ausführung der Schwenkung, Abreißen des Spiels (Ankündigung und Ausführung), Haltung der Instrumente nach dem Abreißen, Anhalten, Abstände und Seitenrichtung nach dem Anhalten.

### **4. Verleihung von Prädikaten**

Jeder Wertungsrichter kann in jeder seiner zehn Sparten bis zu zehn Punkte vergeben (max. 100 Punkte). Die vergebenen Punkte der drei Wertungsrichter werden addiert und durch drei dividiert, gegebenenfalls aufgerundet.

Die Wertung findet ihren Ausdruck in der Verleihung folgender Prädikate:

Mit ausgezeichnetem Erfolg	100 - 91 Punkte
Mit sehr gutem Erfolg	90 - 81 Punkte
Mit gutem Erfolg	80 - 71 Punkte
Mit Erfolg	70 - 61 Punkte
Teilgenommen	ab 60 Punkte

Die Wertung der Jury ist unanfechtbar. Die Leistungen der Blasorchester, Spielmanns- und Trommlerzüge werden durch Verleihung von Urkunden und in dem von der Jury erstelltem Wertungsprotokoll gewürdigt.

## **5. Ablauf der Marschmusikbewertung**

Auf Kommando des Führers der Musiziergemeinschaft treten die Musiker/innen am Antreteeplatz an.

Dann gibt der Dirigent / Stabführer das optische oder akustische Zeichen zum "Stillgestanden". Es erfolgt eine Meldung an den Wertungsrichter (z. B. Musikkapelle / Spielmannszug..... mit... Musikern angetreten zur Marschwertung und die Bekanntgabe des Marschtitels.)

Nachdem der Wertungsrichter die Marschformation besichtigt hat, gibt der Dirigent / Stabführer das Zeichen zum Feldschritt. Es kann auch das Kommando des Musikführers "im Gleichschritt - Marsch" erfolgen.

Es wird immer mit Feldschritt abmarschiert. An der gekennzeichneten Stelle gibt der Dirigent oder Stabführer das Zeichen zur Locke. Der Lockmarsch besteht aus 16 Schritten. Die Instrumente sind in der Paradehaltung (Ruhehaltung möglich) und werden mit dem 13. Schritt auf Zeichen des Dirigenten / Stabführers gemeinsam in die Spielhaltung gebracht. Mit dem 17. Schritt beginnt das Spiel.

Für das Aufnehmen der Instrumente in die Spielhaltung sind abweichende, regional bedingte Variationen möglich.

Nach der Schwenkung muß innerhalb der markierten Zone das Spiel beendet und die Marschformation durch ein optisches oder akustisches Zeichen zum Halten gebracht werden.

Nachdem der 3. Wertungsrichter die Formation begutachtet hat, können die Musiker auf Zeichen des Dirigenten / Stabführers nach vorne wegtreten. Damit ist die Marschmusikwertung beendet.

## **6. Marschmusikwertung während Festzügen**

Bei einer Marschmusikwertung während Festzügen (dies ist nur nach Rücksprache mit dem Bundesdirigenten möglich) gelten die Bewertungsgrundlagen der Marschmusikwertung.

Es können jedoch zwischen den einzelnen Märschen Begleitschläge auf der kleinen Trommel, Zwischenmärsche oder Feldschritte gespielt werden.

Die Aufstellung der zu werdenden Marschformationen erfolgt bei der Wertung während des Festzuges grundsätzlich an einer extra gekennzeichneten Antretelinie, welche nach Möglichkeit räumlich vom normalen Festzugverlauf getrennt sein sollte. Der Abmarsch in einer Seitenstraße mit Eingliederung, der Marschformation, in den normalen Festzugverlauf ist zu empfehlen.

Der zweite Wertungsrichter steht immer an / auf der Ehrentribüne. Die Ehrentribüne wird rechtzeitig durch Hinweisschilder am Straßenrand angekündigt.

Der Vorbeimarsch an der Ehrentribüne erfolgt grundsätzlich mit klingendem Spiel.

Gegen Ende des Festzuges schert die zu bewertende Formation aus dem Festzug in Richtung dritter Wertungsrichter (Seitenstraße) aus. Hier befindet sich die Haltelinie an welcher die Musiziergemeinschaft zum stehen kommen sollte.

## Beenden der Marschbewegung während des klingenden Spiels

Beim Halten während des Festzuges, ohne Abriss des Marsches, kann folgende Variante gewählt werden.

Der Dirigent/Stabführer streckt auf die schwere Zählzeit (linker Fuß) den Taktstock/Tambourstab nach oben. Der große Trommler beendet sein Spiel, zählt 1-2-3-4 (zwei Takte) bevor er folgendes Signal welches auf der Zählzeit fünf (dritter Takt) beginnt schlägt.



Die letzte Zählzeit (fünfter Takt) erfolgt auf dem linken Fuß, sie ist das Zeichen zum Halt. Der rechte Fuß wird im Tempo beigezogen. Die Musik erklingt weiter.

Soll die Formation wieder in Bewegung gesetzt werden geht der Dirigent/Stabführer mit dem Taktstock/Tambourstab auf die schwere Zählzeit nach oben, der große Trommler unterbricht sein Spiel, zählt 1-2-3-4 (zwei Takte) und beginnt auf der Zählzeit fünf (dritter Takt) mit dem gleichen akustischen Signal wie zum Halten. Auf der letzten Zählzeit des Signals (fünfter Takt) beginnt die Kapelle mit dem linken Fuß zu marschieren.



# 9. Muster eines Wertungsberichts

## Marschmusikwertung –Wertungsprotokoll

Marschmusikwertung in \_\_\_\_\_ Bezirk \_\_\_\_\_ am \_\_\_\_\_

Kapelle \_\_\_\_\_ Musiker \_\_\_\_\_  
(Gesamtzahl)

Leitung \_\_\_\_\_ Aushilfen \_\_\_\_\_ Jungmusiker \_\_\_\_\_  
(bis einschl. 24 Jahre)

<b>Wertungsrichter I</b>	<b>Abmarsch</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	Bemerkung
1. Einnehmen der Marschformation													
2. Aufstellung und Ausrichtung													
3. Haltung der Instrumente im Stand													
4. Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Bekleidung													
5. Haltung, Meldung und Zeichengebung des Dirigenten													
6. Abmarsch, Ankündigung und Genauigkeit in der Ausführung													
7. Beginn mit Feldschritt, Haltung der Instrumente													
8. Ankündigung und Ausführung der Locke													
9. Haltung und Aufnehmen der Instrumente bei der Locke													
10. Marschtempo													

<b>Wertungsrichter II</b>	<b>Vorbeimarsch</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	Bemerkung
1. Marschtempo (108 - 112)													
2. Rhythmik und Zusammenspiel													
3. Dynamik													
4. Klangbalance													
5. Intonation													
6. Musikalischer Gesamteindruck													
7. Abstände und Ausrichtung nach Vorder- und rechtem Seitenmann													
8. Gleichschritt													
9. Haltung der Instrumente im Spiel													
10. Ehrenbezeugung des Dirigenten													

<b>Wertungsrichter III</b>	<b>Marschende</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	Bemerkung
1. Marschtempo													
2. Rhythmik und Zusammenspiel													
3. Musikalischer Gesamteindruck													
4. Marschdisziplin vor der Schw enkung													
5. Ausführung der Schw enkung													
6. Marschdisziplin nach der Schw enkung													
7. Abreißen des Spiels (Ankündigung - Ausführung)													
8. Haltung der Instrumente nach dem Abreißen													
9. Anhalten (Ankündigung - Ausführung)													
10. Abstände und Seitenrichtung nach dem Anhalten													

### Gesamtauswertung

<u>Punkte</u> Wertungsrichter I	<b>+</b>	<u>Punkte</u> Wertungsrichter II	<b>+</b>	<u>Punkte</u> Wertungsrichter III	<b>=</b>	<u>Gesamtsumme</u>	<b>: 3 =</b>	<u>Endgültige Punktzahl</u> gerundet
_____		_____		_____		_____		_____

### Wertungsrichter II

Einfügen: 4. Dynamik / Intonation  
5. Text- (Werks-) treue im Schlagwerk / Schlagtechnik

#### Prädikate:

#### Punkte:

Mit ausgezeichnetem Erfolg	100 - 91
Mit sehr gutem Erfolg	90 - 81
Mit gutem Erfolg	80 - 71
Mit Erfolg	70 - 61
Teilgenommen	ab 60

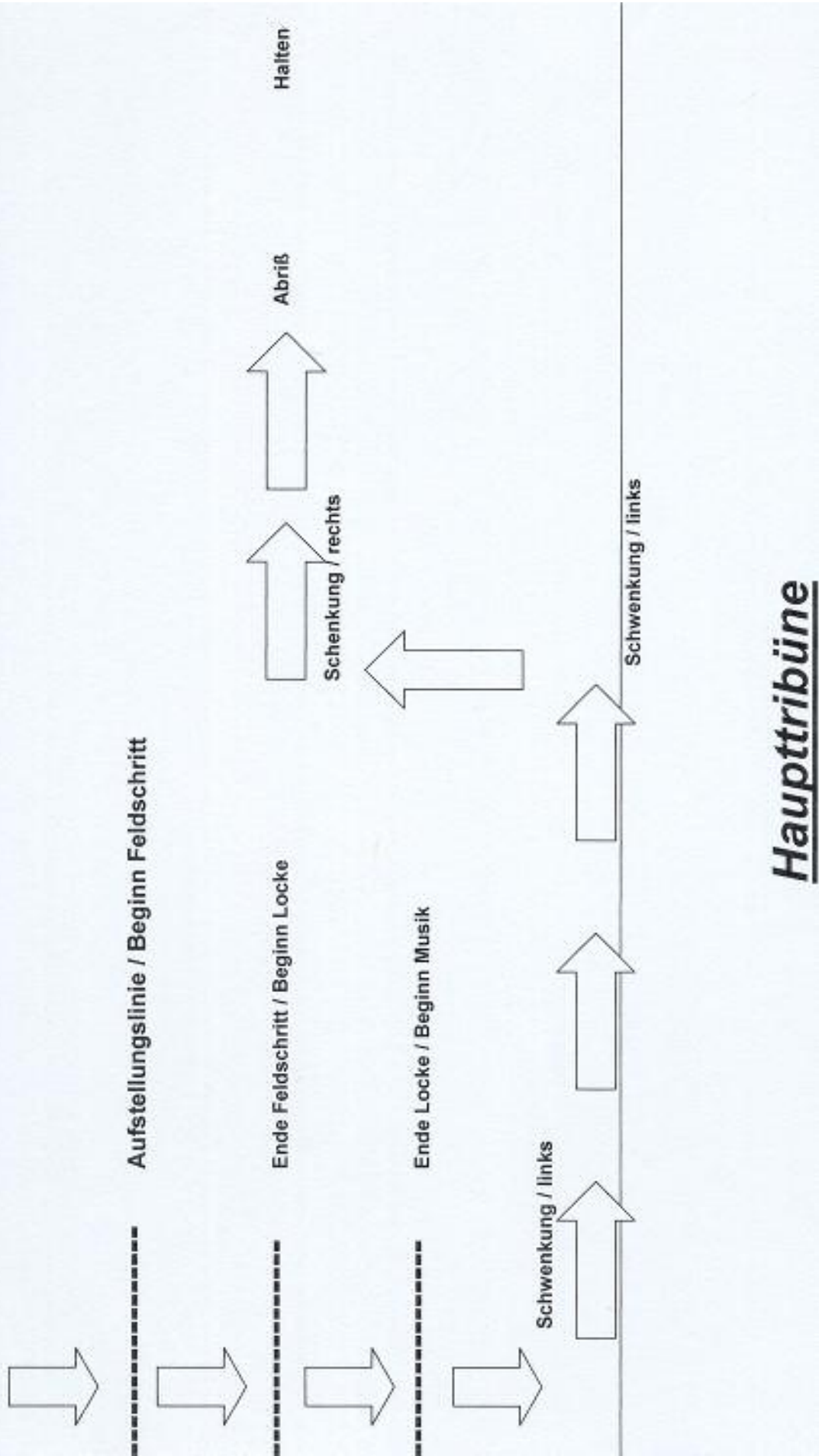
\_\_\_\_\_  
Unterschrift Wertungsrichter I

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Wertungsrichter II

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Wertungsrichter III

**Bitte hier den neuen Wertungsbogen einfügen!**

## 10. Skizze für Marschmusikwettbewerb am Sportplatz



# **11. Hinweise für Veranstalter**

Der Veranstalter hat folgende organisatorische Aufgaben zu erledigen.

Dem Veranstalter obliegt es, nachfolgend aufgeführte Hinweisschilder in der Größe DIN A 3 bereitzustellen

2 Schilder	Abmarschlinie
2 Schilder	Wertungsrichter 2 (entfällt bei Festzügen)
2 Schilder	Schwenkungspunkt
2 Schilder	Spielende
2 Schilder	Haltelinie

## ***Gilt nur für Wertung bei Festzügen!***

2. Schilder	100 m Ehrentribüne
2. Schilder	50 m Ehrentribüne
2. Schilder	50 Meter Schwenkung links (od. rechts)

Die Hinweisschilder sind jeweils am rechten und linken Straßenrand gut sichtbar aufzustellen.

Bei jedem Wertungsrichter sollte ein Organisationshelfer postiert sein, welcher

- dem Wertungsrichter auf zu wertende Musiziergemeinschaft hinweist
- für freie Sicht des Wertungsrichters sorgt.

Vor der Marschwertung geht der Marschmusikbeauftragte oder ein Vertreter mit dem Organisationsleiter vor Ort die Marschstrecke ab.

Der Veranstalter hat den Wertungsrichtern folgendes bereitzustellen:

- einen geeigneten Raum für Beratungsgespräche,
- eine Schreibkraft zum anfertigen der Urkunden und Wertungsbögen.